



Künftig rollt Ilse auch bis vor die Haustür

Von Stefan Hoeft

Angedeutet hatte es sich bereits, nun ist es ganz offiziell: Der sogenannte Ilse-Rufbus in der Region Jarmen-Tutow-Loitz wird trotz des Auslaufens der Anschubfinanzierung auch 2019 weiter rollen. Zwar mit einer moderaten Preiserhöhung, andererseits für einen Extra-Obolus sogar mit einem Haustür-Service.

LOITZ/JARMEN. Bei Schiffen gilt es seit jeher als Tradition, auch einige Flugzeuge und mancher Schnellzug tragen heute schon ganz individuelle Namen – geografischer Natur oder die von Personen. Aber dass ein normaler Transporter des öffentlichen Personennahverkehrs einen Namen verpasst bekommt, gilt mehr als ungewöhnlich. Von daher fällt jene „ILSE“, die seit einem Jahr durch den nordwestlichen Zipfel Vorpommern-Greifswalds rollt, der einst zum Landkreis Demmin gehörte, ziemlich auf. Und mittlerweile dürfte die mobile „Dame“ fast jedem dort schon mal über den Weg gerollt sein, schließlich kleben die vier Buchstaben gleich auf mehreren Fahrzeugen ganz groß. Stellen sie doch die Abkürzung für den sperrig klingenden Begriff „Integrierte Leitstelle Erweiterung“ dar, hinter dem sich ein besonderes Projekt verbirgt, das vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) unterstützt wird.

Unser Landkreis ist eine von 18 ausgewählten Regionen, die im Rahmen des BMVI-Modellvorhabens „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität in ländlichen Räumen“ gefördert werden. Gemeinsam mit Partnern verfolgt Vorpommern-Greifswald in diesem Rahmen das langfristige Ziel, durch Bündelung und flexible Verkehrsgestaltung, die Vermittlung von medizinischen Kurierfahrten sowie den Betrieb einer Informationszentrale für gesundheitsbezogene Anlässe eine langfristige Daseinsvorsorge in seinem Territorium sicherzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Verbesserung der Erreichbarkeit ländlicher Räume durch den Einsatz von flexiblen und bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten. Mit Ilse fährt die Region dabei völlig neue Wege für Mecklenburg-Vorpommern.

Anders als beim längst bestehenden Rufbus-Angebot lässt sich dieser Transporter ganz ohne Fahrplan nach den jeweiligen Wünschen der Fahrgäste nutzen. Sprich diese können sich von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 18 Uhr kreuz und quer zwischen allen Haltestellen in der Modellregion chauffieren



Seit Mitte Dezember 2017 läuft in der Region Loitz das flexible Rufbus-System Ilse (Integrierte Leitstelle Erweiterung). Mitte dieses Jahres wurde es auf den Amtsbereich Jarmen-Tutow ausgeweitet. 2019 will der Kreis dieses Projekt fortsetzen. FOTO: BERND WÜSTNECK

lassen. Zum üblichen Nahverkehrstarif, aber eben nicht an starre Linien und Zeiten gebunden. Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes stellt die besagte Integrierte Leitstelle in Greifswald dar, wo ein Computer die Anfragen der Bürger verarbeitet. Dessen Software ermittelt, wann der Bus am Start- und Zielort ist und ob mit der Fahrt eventuell andere Fahrtwünsche verknüpft werden können. In jedem Fall erhält der Fahrgast sofort seine persönliche Abfahrts- und Ankunftszeit.

Seit Dezember 2017 läuft das Ganze im Amt Peenetal/Loitz und im zur Mecklenburgischen Seeplatte gehörenden Demmin, wobei Fahrten innerhalb der Hansestadt ausgenommen sind. Dafür ist der Ilse-Bus aber auch als Zubringer zum Linienbusverkehr in alle Richtungen dieser Region nutzbar. Im Juli 2018 erweiterte der Landkreis den Einzugsbereich auf den be-

nachbarten Amtsbereich Jarmen-Tutow.

Die Akzeptanz wuchs über die Monate spürbar, zumal die Mini-Busse im Sommer während der Schülerverkehrs-Pause noch häufiger angefordert wurden. Mehr als tausend Fahrgäste haben den Ilse-Bus im ersten Jahr genutzt, die meisten Buchungen gab es im Juli und August (164/193). Zuletzt seien in den beiden Ämtern insgesamt acht Fahrzeuge unterwegs gewesen, ihre Fahrtstrecke summierte sich in dem einen Jahr auf rund 10 000 Kilometer, so die Bilanz des Landkreises und seiner Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald mbH (VVG).

Beide kündigten angesichts dieser Resonanz schon im Sommer an, das Ganze nach dem Auslaufen der BMVI-Anschubfinanzierung möglichst fortsetzen zu wollen, nun sind die Weichen dafür gestellt, wie VVG-Geschäftsführer



Dirk Zabel FOTO: ARCHIV

Dirk Zabel verkünden kann. Einhergehend mit kleinen finanziellen Änderungen. „Mit dem Ergebnis aus der Projektphase sind wir zufrieden, allerdings sind die Einnahmen nicht kostendeckend.“ Deshalb würden die Ilse-Tickets zum Jahresanfang moderat teurer. Eine häufig genutzte Verbindung wie beispielsweise vom Ortsteil Vorbein nach Loitz koste dann 10 Cent mehr – 1,80 Euro.

„Zugleich haben wir das Angebot weiterentwickelt“, erklärt der Chef des kreiseigenen Verkehrsbetriebes. „Ab dem kommenden Jahr gibt es die Möglichkeit, sich direkt vor der Haustür absetzen zu lassen.“ Für den Aufpreis von einem Euro können sich die Fahrgäste an ihre Wunschadresse kutschieren lassen. Das spart also zusätzliche Wege, etwa mit vollen Einkaufstaschen. „Das Angebot ist insbesondere für ältere Fahrgäste und Kinder von großer Bedeutung, weil es ein Plus an Sicherheit und Komfort bedeutet“, sagt Dirk Zabel. Und deshalb oftmals als Wunschoption von den Fahrgästen geäußert worden sei. Wobei die Abholung weiterhin ausschließlich an öffentlichen Haltestellen erfolgt.

Kontakt zum Autor
s.hoeft@nordkurier.de

Wie komme ich bei Ilse an Bord?

Der Ilse-Rufbus fährt ohne Fahrplan und kann zusätzlich gebucht oder vorbestellt werden, via Telefon (039997-10308), Internet (www.vvg-bus.de/ilse-rufbus) oder per Smartphone über einen QR-Code. Ilse fährt immer von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 18 Uhr, außer an gesetzlichen Feiertagen, sofern nicht innerhalb von 30 Minuten ohnehin ein Linienbus verkehrt. Die Buchung muss mindestens 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit erfolgen, auch längerfristige Vorbestellungen und Dauerbuchungen sind

möglich. Im Ilse-Bus gelten die Fahrpreise und -karten der Tarifgemeinschaft Vorpommern-Greifswald. Fahrausweise erhalten die Fahrgäste direkt beim Personal im Ilse-Bus.

Wie funktioniert die Buchung?

1. Fahrtwunsch nennen – telefonisch oder online.
2. Vorschlag prüfen – Passt die vorgeschlagene Abholzeit? (Anschlüsse sind garantiert.)
3. Fahrt buchen – Vorschlag bestätigten oder Fahrtwunsch ändern.
4. Ab zur vereinbarten Haltestelle.

GEDICHTE ZUM ADVENT

Hoffnungsschimmer

von Christina Bexten aus Ravensmühle

*In düsterer Nacht
ein Lichtlein wacht.
Es scheint verloren
in dieser Weite,
ein kleiner Schimmer bloß,
doch hell erleuchtend
zeigt es deinen Weg.
Es zeigt dein Herz
und dein Verlangen,
dein Innerstes es offenbart.
Die Hoffnung,
die in dir entflammt
und nicht erlischt.
Trotz eisiger Kälte,
die versucht zu packen
dein Herz, dein Licht
dein Hoffnungsschimmer.*

An dieser Stelle sollen im Dezember Auszüge aus Weihnachts- und Adventsgedichten aus der Region erscheinen. Wenn auch Sie ein Gedicht kennen oder sogar selbst geschriebenen haben, schicken Sie es bitte an m.diekhoff@nordkurier.de.

Nachrichten

In Tutows geht's heute Abend um Steuern und Senf

TUTOW. Die Gemeindevertretung Tutow trifft sich am heutigen Montag um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum „Weiße Schule“ zur voraussichtlich letzten Sitzung des Jahres. Themen der öffentlichen Beratung

sind die künftigen Hebesätze bei Grund- und Gewerbesteuer, der bei Kruckow geplante Windpark sowie die Vorhaben der Kommune für 2019 und der Stand bei der Rückhol-Aktion für die Senfproduktion. sth

Vor 100 Jahren

Graupen, Erbsen, Weizenmehl und Kohl gelangen von morgen Sonnabend ab auf Lebensmittelkartenab-

schnitt Nr. 9 zur Ausgabe. Außerdem erhalten Kinder noch besondere Weihnachtswendungen.

Aus der Jarmener Zeitung

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Thorsten Pifan (pif) - Leitung		Silke Tews (sit) - Leitung Desk	
Anne-Marie Maaß (amm)	03971 2067-10	Claudia Müller (cm)	03971 2067-11
Matthias Diekhoff (md)	03971 2067-24	Dajana Richter (dr)	03971 2067-14
Weronika Janusz (wj)	03971 2067-19	Ola Minkenberg (olm)	03971 2067-18
Karsten Riemer (krm)	03971 2067-26	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Philipp Schulz (psc)	03971 2067-50	Sophia Brandt (sbr)	03971 2067-30
Büro Jarmen:			
Stefan Hoeft (sth)	039997 8898-17	Fax:	03971 2067-28
Ulrike Rosenstädt (ur)	0151 16731357	Mail:	red-anklam@nordkurier.de

Kontakt zum Anzeigenverkauf		
Gewerbliches Verkaufsteam	Jens Rübberg	03971 2067-21
	Tom Dittmer	0151 16728534